

ANTRAG

Antragsteller:
Stadtteilausschuss Oßweil

Datum:
23.09.2024

Antrag: Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Oßweil
 - SKS-Areal inklusive Schloss als neue Mitte von Oßweil
 - Mobilität und Umwelt
 - Wirtschaft
 - Bildung, Soziales und Wohnen

Bezug SEK:

Antragstext:

1 – SKS-Areal inklusive Schloss als neue Mitte von Oßweil

1.1 Antrag für die Bereitstellung von Mitteln zur Modernisierung/Sanierung der MZH Oßweil für 2024/2025

Situation: Im Rahmen der Begehung der Mehrzweckhalle Oßweil am 23.01.2024 mit den Fachbereichen der Stadt Ludwigsburg, Vertretern der Sportvereine Oßweil, dem StA und Interessenten wurde der Umsetzungsbedarf aufgenommen zur weiteren Prüfung und Kostenbewertung durch die Stadt Ludwigsburg. In der letzten Sitzung vom Frühjahr wurden noch nicht alle Punkte bewertet und geplant.

Antrag: Der StA bittet um eine Übersicht aller Maßnahmen (inkl. Hallendach + PV-Anlage), deren geschätzte Kosten, die geplante Zeitliste der Umsetzung (Start und Ende) und den Status.

Zusätzlich sind bitte noch folgende Punkte zu prüfen:

- Der Durchbruch an der ehemaligen Durchreiche ist bereits erledigt. An der Stelle der Durchreiche ist nun eine Tür, die nur dann aufgeschlossen wird, wenn die dahinterliegende Küche durch den Verein zur Nutzung gebucht ist. Hierzu steht noch die Prüfung einer Unterscheidung zwischen kleiner Nutzung und Vollnutzung der Küche aus, um das Angebot der Küchennutzung attraktiver zu machen.
- Die Sanitäranlagen sind nach aktuellem Stand derzeit noch nicht überarbeitet, obwohl neue Fliesen und Objekte angekündigt waren.
- Flexible Schlüsselbereitstellung für den VIP-/Jugendraum, ohne auf den Hausmeister angewiesen zu sein.
- Status der Hallenbodensanierung. Hier ist auch zu prüfen, ob der Hallenboden aktuell den gesetzlichen Maßstäben an Versicherungsleistungen genügt. Hallenbodensanierung sollte auf die Spielzeiten des SV abgestimmt sein.

1.2 Antrag über die Bereitstellung von Mitteln für die Renovierung der Schlossräume und Außenanlagen

Situation: Nach Beschluss der Stadtteilsitzung werden Farben und Material nach Bedarf der Vereine für Anstriche usw. bereitgestellt. Die Vereine können die Anstriche durchführen. Im Schloss wurden bereits Elektrik und Steckdosen repariert. Offen ist weiterhin die Installation und Bereitstellung eines WLAN im Vereinsraum des Schlosses durch die Stadt. Im Hauptbereich beim MVO liegt bereits einer vor. Ebenfalls steht die Sanierung des Schlosshofs steht noch aus. Die Außenanlagen sind schon überarbeitet worden. Der StA stellt den Antrag zur kurzfristigen Umsetzung der offenen Punkte.

1.3 Antrag für die Bereitstellung von Mitteln zur Modernisierung/Sanierung der August-Lämmle-Sporthalle (ALH)

Der StA bittet um eine Übersicht aller konkreten Maßnahmen, deren geschätzte Kosten, die geplante Zeitliste der Umsetzung (Start und Ende) und den Status. Priorisierung sollte die Modernisierung der Sanitäranlagen haben. Der Hallenboden in der ALH kann gemäß den Sportvereinen so bleiben. Ggf. ist eine weitere Begehung der ALH durch den StA mit der Stadtverwaltung sinnvoll.

1.4 Antrag für die Sanierung des denkmalgeschützten Oßweiler Schlosses über Fördermittel und Status zu den Positionen aus Begehung vom Oktober 2023

Wie bereits im vergangenen Ausschuss angesprochen, erwartet der StA weiterhin die rechtzeitige Beantragung von geeigneten Fördermitteln auf Basis der Bedarfsermittlung und entsprechender Baugutachten.

1.5 Offene Punkte zu 1:

1.5.1 Belegungsplanung: Untermietverträge für Vereine

Wie ist der Status der Untermietverträge für die Vereine, um die Räumlichkeiten im Schloss über untervermieten zu können? Hier wollte die Stadt eine pragmatische und unkomplizierte Lösung anstreben mit klaren Zuständigkeiten. Der StA bittet um einen Status und das weitere Vorgehen.

1.5.2 Nutzungsmöglichkeiten des Familienzentrums Hartenecker Höhe

Die Stadt wollte dem StA die Nutzungsmöglichkeiten des Familienzentrums Hartenecker Höhe nach Klärung mitteilen. Es soll eine generelle Regelung für alle Familienzentren getroffen werden. Der StA bittet um einen Vorschlag.

2 – Mobilität und Umwelt

2.1 Hartenecker Höhe: Beschilderung verbessern zur Kenntlichmachung von Übergängen von verkehrsberuhigten Bereichen in Tempo-30-Zonen

Situation: Gemäß der Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO) ist das Zeichen 274.2 (Ende Tempo-30-Zone) entbehrlich, wenn die Tempo-30-Zone in einen verkehrsberuhigten Bereich übergeht. Die Problematik liegt im Übergang vom verkehrsberuhigten Bereich in eine Tempo-30-Zone ohne entsprechende Kennzeichnung.

Fährt man z.B. über die Cäsar-von-Hofacker-Anlage entlang der verkehrsberuhigten Stichstraße in die Elfriede-Breitenbach-Straße, so befindet sich am Ende zwar das Schild 325.2 (Ende verkehrsberuhigter Bereich), aber das Schild 274.1 für den Anfang der Tempo-30-Zone fehlt. Ortsunkundige können hier also nicht von einer Einschränkung auf 30km/h ausgehen. Dieses betrifft alle Übergänge von verkehrsberuhigten Bereichen in die Tempo-30-Zone.

Antrag: Beschilderung verbessern zur Kenntlichmachung von Übergängen von verkehrsberuhigten Bereichen in Tempo-30-Zonen. Alternativ kann z.B. durch bauliche Maßnahmen bzw. Fahrbahnmarkierungen darauf hingewiesen werden, dass man sich in einer Tempo-30-Zone befindet. Entsprechende bestehende Markierungen an der Elfriede-Breitenbach-Straße bzw. Elisabeth-Kranz-Straße sollten nachgearbeitet werden, da sich durch die Umsetzungen der verkehrsberuhigten Bereiche, sich auch die Rechts-vor-Links Regelung erledigt hat und die Fahrzeuge in der Zwischenzeit einfach „durchfahren“ können, da sie sich auf der Vorfahrtstraße befinden. Insbesondere die Situation im Bereich des Familienzentrums ist zu prüfen, da hier auch auf die Tempo-30-Zone Schilder verzichtet wurde. Herr Kulmaç vom Bereich Straßenverkehr der Stadt Ludwigsburg ist bereits informiert.

2.2 Entschärfung der Vorfahrtssituation für RadfahrerInnen auf der Verlängerung vom HCL

Eine Verdeutlichung der Verkehrsregel „Rechts vor Links“ am Radweg zum HCL, um Unfälle an der Kreuzung zu vermeiden, wurde noch nicht geschaffen. Dieser Punkt aus der letzten Sitzung ist weiterhin offen. Der StA bittet um einen Lösungsvorschlag. Es besteht auch beim Radweg, aus der Innenstadt kommend und in den Weg nach Norden oder Süden abbiegend, eine aufgrund der Hecke eingeschränkte Sicht in die Nord-Süd-Achse. Der StA bittet um Prüfung.

2.3 Energiewende im Stadtteil Obweil (Plan/IST)

Der StA hatte bereits in den letzten Sitzungen Ableitungen der konkreten Ziele von Ludwigsburg auf den Stadtteil eingefordert. Insbesondere erwartet der StA Aussagen zu folgenden Punkten, die auch auf Ludwigsburg bezogen sein können, falls eine Teilplanung für die Stadtteile nicht vorhanden ist:

- (1) Maßnahmen zur Umsetzung Hitzeschutzplan, Wasserspender, Baumschutz und -pflanzungen. Eine Infoveranstaltung wurde bereits durchgeführt, die Maßnahmen müssen aber verbindlich geplant sein.
- (2) Förderprogramme / Informationen zum Umbau von Satteldächern als begrünte Flachdächer und Installation von Photovoltaik-Anlagen.
- (3) Status der Installation von PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden („Stadt als Vorbild“). Was ist der Plan und wie ist der IST-Stand.
- (4) Förderprogramme / Informationen zum Umbau von Satteldächern als begrünte Flachdächer und Installation von Photovoltaik-Anlagen.
- (5) Status von Plan und IST der Umsetzung und Finanzierbarkeit der Wärmeplanung.
- (6) Status von Plan und IST zum Ausbau von Schnell-Ladesäulen für Autos und Fahrräder.

2.4 Offene Punkte zu 2:

2.4.1 Wettemarkt: Verbesserung der Situation für Radfahrer und Fußgänger

OBM Dr. Knecht sagte in der letzten Sitzung zu, dass die Verwaltung eine pragmatische Lösung für diesen Bereich anstrebe, da der Gehweg als Radweg genutzt werde. Der StA bittet um einen Lösungsvorschlag.

2.4.2 Wettemarkt: Eingeschränkte Sicht für Radfahrer an Einmündung Brunnenstraße

Es sollte die Einmündung der Brunnenstraße geprüft werden, da durch parkende Fahrzeuge die Sicht behindert werde. Vorschlag vom StA: Vorverlegung der vorhandenen Carsharing-Plätze. Der StA bittet um einen Lösungsvorschlag.

2.4.3 Westfalenstraße/Neckarweihinger Straße: Schaltung der Kreuzungs-Ampelanlage

Bisher ist keine Verbesserung bei Fußübergängen und Schaltung für Radfahrer ersichtlich. Nachdem der Punkt bereits im Frühjahr 2023 erledigt sein sollte, wollte OBM Dr. Knecht eine Rückmeldung an den Stadteilausschuss bis 30.04.2024 zusagen, weshalb eine Verschiebung stattgefunden habe und bis wann die Umsetzung erfolge. Dieses ist bisher nicht erfolgt. Der StA bittet um eine Antwort.

3 – Wirtschaft

3.1 Antrag auf Maßnahmen gegen den Leerstand von Gewerbeimmobilien in der Friesenstraße, Westfalenstraße und am Wettemarkt

Die Lebensqualität im Stadtteil Oßweil hat in den letzten Jahren unter dem zunehmenden Leerstand von Gewerbeimmobilien erheblich gelitten. Der Mangel an aktiven Geschäften und Dienstleistungen beeinträchtigt nicht nur das wirtschaftliche Leben, sondern auch das soziale Miteinander und das Erscheinungsbild des Stadtteils. Um diesen negativen Trend zu verdeutlichen, möchte der StA die folgenden Leerstände hervorheben:

Diese Aufstellung zeigt deutlich, dass ein dringender Handlungsbedarf besteht, um den fortschreitenden Leerstand in diesen Straßen zu stoppen und den Stadtteil wieder zu beleben. Der StA stellt hiermit einen Antrag auf konkrete Maßnahmen zur Bekämpfung des Leerstands von Gewerbeimmobilien in der Friesenstraße, Westfalenstraße sowie am Wettemarkt. Der hohe Leerstand in diesen Straßen beeinträchtigt nicht nur das Stadtbild, sondern führt auch zu einem Verlust an Attraktivität und wirtschaftlicher Dynamik. Um diese Problematik anzugehen, schlagen wir folgende Maßnahmen vor:

(1) Einführung eines Förderprogramms für neue Gewerbetreibende

Die Stadt Ludwigsburg soll ein zeitlich begrenztes Förderprogramm auflegen, um Start-ups, kleine Unternehmen und Einzelhändler zu ermutigen, sich in den leerstehenden Räumen niederzulassen. Das Programm könnte Mietzuschüsse oder subventionierte Mietpreise für die ersten 12–24 Monate anbieten. Solche Programme haben in anderen Städten bereits Erfolg gezeigt.

(2) Reduzierung der Gewerbesteuer für Neugründungen in leerstehenden Immobilien

Eine befristete Senkung der Gewerbesteuer für Unternehmen, die sich in den betroffenen Straßen niederlassen, würde die finanzielle Belastung senken und den Standort Ludwigsburg für neue Unternehmer attraktiver machen. Dieser Anreiz könnte gerade in den ersten Jahren der Geschäftsentwicklung helfen, die wirtschaftliche Stabilität zu gewährleisten.

(3) Vereinfachung von Genehmigungsverfahren

Am Wettemarkt soll über die Sommermonate eine Eisdielen als Popup-Store mit Sitzmöglichkeiten im Außenbereich eröffnen dürfen. Hierfür soll die Stadt auf die bekannten Unternehmen zugehen und Ihnen diese Geschäftsmöglichkeit aktiv anbieten. Die benötigten Genehmigungen sollen im beschleunigten Verfahren durchlaufen und die behördlichen Auflagen soweit möglich gesenkt werden.

(4) Stärkung des Standorts durch gezieltes Marketing

Um die Attraktivität der Friesenstraße, Westfalenstraße und des Wettemarkts als Gewerbestandorte zu erhöhen, könnte die Stadt eine gezielte Marketingkampagne starten. Dabei sollten die Vorzüge der Lage, die Verfügbarkeit von Räumen und eventuelle Fördermöglichkeiten in den Vordergrund gestellt werden. Dies kann beispielsweise durch Social Media geschehen.

(5) Partnerschaft mit lokalen Immobilienbesitzern

Die Stadtverwaltung sollte aktiv auf die Eigentümer der leerstehenden Gewerbeimmobilien zugehen, um gemeinsame Lösungen zu entwickeln. Diese könnten beispielsweise in temporären Mietnachlässen, flexibleren Vertragsbedingungen oder in der Bereitstellung von städtischen Fördermitteln zu Sanierungszwecken bestehen. Ein regelmäßiger Dialog zwischen Stadt und Eigentümern könnte dazu beitragen, Leerstände schneller zu beseitigen.

4 – Bildung, Soziales und Wohnen

4.1 Bedarfsplanung für Betreuungs- und Bildungsplätze

Um einen genauen Überblick zum Betreuungsbedarf und –angebot zu erhalten, fragt der StA den Stand die Bedarfsplanungen für die kommenden 5-10 Jahre an Betreuungs- und Bildungsplätze für Kita, Kindergärten und Schulen nach. Insbesondere interessiert dem StA die heute fehlenden Kapazitäten an Plätzen und BetreuerInnen. Welche Maßnahmen sind konkret aufgesetzt und geplant, um die Bedarfe kurzfristig zu decken.

4.2 Beleuchtung für Basketball/Bolzplatz Kaltentalstraße/Panoramastadion

Der StA stellt den Antrag, dass ein Flutlicht oder eine andere Beleuchtung installiert wird, damit der Platz auch in den Abendstunden genutzt werden kann und für Sicherheit sorgt. Aktuell ist dieser Bereich nicht ausgeleuchtet.

4.3 Offene Punkte zu 3:

4.3.1 Stand der geplanten Bebauung am Kreisel Comburgstraße / Friesenstraße

OBM Dr. Knecht wollte gemäß dem letzten Protokoll den aktuellen Stand zur geplanten Bebauung mitteilen. Der StA bittet um eine Antwort.

Unterschriften:

Stadtteilausschuss Obweil

Verteiler: R05

Federführung:
Geschäftsstelle Gemeinderat

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Sitzungsdatum</u>	<u>Sitzungsart</u>
Stadtteilausschuss Obweil	07.11.2024	ÖFFENTLICH

